

Begegnungen mit Homöopathie

Organisatorisches

Die Vorträge finden jeweils an einem Montag Abend von 18:00 bis ca. 21:00 Uhr statt. Sie richten sich an alle, die ein ernsthaftes Interesse haben an der Diskussion um die Homöopathie und an einem Verständnis für die oft ungewohnten Aspekte dieser Therapie.

- Umfang: 3 Montag-Abende
(18:00 bis ca. 21:00 Uhr)
- Termine: 2.10., 6.11. und 4.12. 2023
- Dozent: Norbert Winter
- Ort: Karlsruhe (Rüppurr)
Rastatter Str. 74
- Kosten: 20 € pro Abend
(alle 3 Abende 50 €)
an der Abendkasse
oder gerne vorher auf

IBAN: DE76 6605 0101 0009 0984 68
BIC: KARSDE66XXX

Aktuelle PatientInnen der Praxis
sind hierzu herzlich eingeladen

- Anmeldung: Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erforderlich, bitte formlos schriftlich, per E-Mail oder telefonisch.



homoios – Institut für Homöopathie

Dr rer nat Norbert Winter - Heilpraktiker
Rastatter Straße 74 - 76199 Karlsruhe
Tel 0721-9664242 Fax 0322 237 392 63
homoios@t-online.de www.homoios.de

Leonardo da Vinci: Study of hands
Wikimedia Commons

Begegnungen mit Homöopathie

Annäherung an ein
rätselhaftes Phänomen
Herbst 2023



homoios

Institut für Homöopathie - Norbert Winter

Begegnungen mit Homöopathie

Ist es nicht befremdlich, in welcher Weise Homöopathie üblicherweise thematisiert wird? Haben wir uns nicht schon längst an Schlagzeilen gewöhnt, in denen Homöopathie aufs Größte verhöhnt oder als fragwürdiges Wundermittel gepriesen wird? Ist es nicht so, dass nüchterne Diskussionen hierüber kaum vorstellbar sind - statt dessen erbitterte Glaubenskämpfe ausgetragen werden? Warum bloß? Was ist es, woran die Homöopathie rührt, was sie berührt?

Liegt es daran, dass sie - oberflächlich betrachtet - mit den Gesetzen unserer Naturwissenschaft nicht vereinbar scheint? Stimmt das überhaupt? Und - wie funktioniert das eigentlich, worin unterscheidet sich eine homöopathische Therapie von anderen Therapieformen? Welche Missverständnisse können sich dabei einschleichen?

Homöopathie agiert in einem Grenzbereich zwischen verschiedenen Denk-Traditionen, zwischen Natur- und Geisteswissenschaft, zwischen wissenschaftlicher Akribie und künstlerischer Hingabe. Sie wirft drängende Fragen auf und zwingt uns, die Erkenntnisse moderner Wissenschafts- und Denk-Strömungen genauer zu betrachten, ihre Relevanz für die Homöopathie auszuloten. Aber wenn wir das tun, scheinen sich die scheinbar unüberwindbaren Widersprüche in Luft aufzulösen.

An diesen drei Abenden werden jeweils bestimmte Aspekte der Homöopathie aufgegriffen und in einem Vortrag zusammengefasst. Anschließend bleibt genug Zeit für Fragen, Diskussionen und Anregungen. Die drei Abende können unabhängig voneinander besucht werden und bauen nicht aufeinander auf.



Begegnungen mit Homöopathie

Datum	Themen-Schwerpunkt
02.10.2023	Was uns krank macht - und was heilt Die Betrachtung des Menschen in seiner Verwobenheit von Leib und Seele, von Individuum und Umfeld, von Vergangenheit und Gegenwart führt zu einem speziellen und ganz individuellen Verständnis seiner Erkrankung. Und wenn es - zum Beispiel durch Homöopathie - gelingt, den eingeschlagenen Weg zu verändern, müssen wir die Zeichen verstehen, die den neuen Weg markieren. Anhand vieler Beispiele sollen die möglichen Wege und Irrwege von Erkrankung und Heilung aufgezeigt werden.
06.11.2023	Der Puls - Erfühlen der Lebenskraft Kaum ein anderes Körperzeichen ist in der Medizingeschichte derart intensiv herangezogen worden, um Art und Umfang und Entwicklung der Krankheit einschätzen zu können. Während östliche Pulstraditionen für ihre Komplexität bekannt sind, ist die abendländische Puls-Tradition ein weitgehend ungehobener Schatz. Wir möchten einen Einblick in die Entwicklung dieser Pulslehre, ihre physiologischen Hintergründe und einfache praktische Übungen hierzu vorstellen.
04.12.2023	Traum-Zeit Sind Träume Zeichen unseres Unbewussten - oder Reaktionen auf körperliche Instabilitäten? Inwieweit sind die Gedanken Freuds oder Jungs hierzu wegweisend? Wie müssen wir uns den Träumen annähern, wenn wir ihre Bedeutung im Rahmen der Homöopathie einzuschätzen versuchen? Letztlich können am ehesten wir selbst einen Zugang zu unserer eigenen Art des Träumens finden - und uns daran orientieren.

Die Seminare finden jeweils an einem Montag-Abend von 18 bis ca. 21 Uhr statt und führen in das Thema ein, gefolgt von viel Raum für Fragen, Ergänzungen und Diskussionen.